

[34276.] In Commission
bei F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig erschienen:

**Theodor von Esersky's
Ausgeführte Multiplication
und Division.**

— Ausgabe IV. —

Divisionsgrösse 1—9999. Preis 20 N^g.

— Ausgabe V. —

Divisionsgrösse 1—1,111,111. Preis 1 φ
15 N^g.

— Ausgabe VI. —

Divisionsgrösse 1—999. Preis 7 $\frac{1}{2}$ N^g.


— Ausgabe VII. —

Divisionsgrösse 1—999. (Wandtafel.)
Preis 15 N^g.

Mit Hilfe dieser Tabellen kann man jede beliebige Multiplication und Division ausführen. Diese arithmetischen Hilfsbücher empfehlen sich wegen ihres praktischen Werthes zur Benutzung in allen Lehranstalten, sowie auch zum Gebrauch für Geschäftsleute.

Ausgaben Nr. IV und VI sind mit deutschem und russischem Text versehen, Nr. V enthält die Einleitung in russischer, deutscher, englischer und französischer Sprache, wogegen bei der Wandtafel nur Ziffern selbst ohne Text aufgeführt werden.

Bei Verschreibungen ist die Bezeichnung der Ausgabe besonders zu beachten.

 **Das Judenbüchlein.**

[34277.]

Im Verlag von Rudolf Jenni in Bern erschienen:

Die abergläubischen und sehr
beschwerlichen
**Religionsgebräuche,
den talmudischen Juden
von ihren Rabbinen vor-
geschrieben,
aber nur hie und da durch-
wegs noch beobachtet.**

Den hierin meistens unwissenden Christen, gläubigen wie ungläubigen, zur Belehrung. Aus älteren und neueren Schriften.

Motto: Was doch Alles die Menschen überall und jederzeit von Ihresgleichen sich haben aufbinden lassen.

10 N^g ord., baar 5 N^g u. 7/6, fest 6 N^g
u. 11/10, à cond. 7 $\frac{1}{2}$ N^g.

Diese Schrift hat in der Schweiz bei ihrem Erscheinen die grösste Aufmerksamkeit auf sich gezogen und mit Recht. Bis jetzt wussten Nichtjuden nicht, was eigent-

lich die Israeliten glauben, welches ihre religiösen Ceremonien sind, was sie in den Synagogen und besonders zu Hause in ihren vier Wänden treiben etc. Darüber finden wir hier nun die umfassendste Auskunft, die uns bis jetzt der deutsche Bücherschatz, der sonst über alles Erdenkliche im Himmel und auf Erden Bericht und Lehre enthält, verweigert, denn neben einigen ausführlichen, kostbaren älteren Werken existirte kein kürzeres und doch in der Hauptsache vollständiges und zuverlässiges Büchlein hierüber. Die Spannung des Lesers steigt daher auch von Seite zu Seite, und er wird erst befriedigt, wenn er von all den wunderlichen Gebräuchen und Ceremonien, welche bei Verlobungen, Hochzeiten, Geburten, Beschneidungen, Krankheiten, Todesfällen und Beerdigungen vorkommen und für Nichtjuden oft geradezu urkomisch sind, vollständige Kenntniss erhalten hat.

— Nur auf Verlangen. —

[34278.]

In meinem Verlage erschien und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

**William Langland.
A grammatical treatise
by
Emil Bernard,**

Doctor of philosophy in the University Bonn.

Preis 20 S^g mit 25 % Rabatt.

Diese gediegene Monographie über den, für die Geschichte der englischen Sprache so wichtigen Vertreter der ältesten englischen Literaturperiode wird von allen Fachleuten mit Interesse aufgenommen werden. Professor N. Delius hat die Widmung derselben angenommen.

Bonn, den 1. September 1874.

Emil Strauss.

[34279.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Neues Hamburger Kochbuch
für alle Stände
oder**

**die einfachste Anweisung der feineren
und bürgerlichen Küche**

von

Sophie Charlotte Hommer.

10. vermehrte und verbesserte
Ausgabe.

54 Bogen gr. 8. Preis brosch. 2 φ ord.,
1 φ 15 N^g netto; geb. 2 φ 12 N^g ord.,
1 φ 25 N^g netto.

13/12 Expl. brosch. baar für 16 φ .

Die 10. Auflage dieses Kochbuchs, welches die Verfasserin während einer 40jährigen Wirksamkeit in der Kochkunst zusammengestellt hat, ist, wo nöthig, den jetzigen Ansprüchen gemäß verbessert und neben dem alten auch mit dem neuen Gewicht versehen worden.

Indem ich den geehrten Collegen dieses vortreffliche Kochbuch zu gef. Berücksichtigung empfehle, stelle ich brosch. Expl. à cond. zur Verfügung. Elegant gebundene Exemplare liefert Herr Fr. Volkmar in Leipzig.

Wilh. Jowien in Hamburg.

[34280.] Nachstehende Neuigkeiten bitte ich zu verlangen:

Adam, W., Seminarlehrer, Aufgaben f. d. elementare Rechnen in einer neuen, durch das Münz-, Maß- und Gewichtssystem des deutschen Reichs bedingten Stufenfolge. 2. gänzlich umgearbeitete Auflage. Hest 1—6. Br. à 2 $\frac{1}{2}$ S^g.

— Auflösungen dazu. Hest 1. 6 S^g. Hest 2—6. à 4 S^g.

b. Grumbkow, Oberst-Lieut. a. D., fortifikatorische Figurentafeln, nach der genetischen Skizze des Lehrstoffs für den Unterricht in der Fortifikation auf den Königl. Kriegsschulen. 20 Taf. in quer Doppelfolio. 7. ganz erneuerte Auflage. Br. 1 $\frac{3}{8}$ φ .

Stein, C., Musikdirector, Grundzüge des Clavierspiels. Eine Sammlung, enthaltend Finger-Uebungen, Etüden, Volkslieder, Opermelodien, Variationen und Sonatensätze in progressiver Folge unter Mitwirkung von Fr. Petreins, Seminarlehrer, ausgearbeitet. 1. Stufe. 2. umgearb. Aufl. Br. 1 $\frac{1}{2}$ φ .

Die Waffenlehre für Offizier-Aspiranten mit Berücksichtigung der „genet. Skizze etc.“ bearbeitet. 4. umgearb. Aufl. Br. 25 S^g.

Zu erneuerter Verwendung erlaube ich mir zu empfehlen, weil im vorigen Jahre etwas spät versandt:

Die Märsche und der Marschdienst mit Rücksicht auf die neuesten reglementarischen Bestimmungen, nebst einem Anhang von Beispielen. Dargestellt zum Gebrauche für junge Infanterie-Officiere. Mit 4 lithogr. Plänen. Br. 15 S^g.

Der Vorpostendienst und der Dienst in Vivouaks und Cantonnements, mit Rücksicht auf die neuesten reglementarischen Bestimmungen, erläutert durch prakt. Beispiele. Mit 6 lithogr. Plänen. Br. 20 S^g.
Potsdam, 30. Aug. 1874.

Aug. Stein's Verlagsbuchhandlung.

[34281.] Soeben erschien:

**Wandkarte
zur Entwicklungsgeschichte
des brandenburgisch-preussischen
Staates**

nebst chronologischen Tabellen und
Lehrbüchlein nach dem Entwurfe
zweier Lehrer

bearbeitet und herausgegeben

von

F. v. Rappard, Major z. Disp.

4 Blatt, nebst Lehrbüchlein, colorirt. Preis
1 $\frac{5}{8}$ φ .

Ich liefere nur gegen baar, nehme jedoch Nichtabgesetztes binnen 3 Monaten nach Datum meiner Factur zurück. Prospective zum Versenden an Lehrer, Schulvorstände etc. stehen zu Diensten.

Friedrich Schneider
in Leipzig.